

# NATYA MANDIR NEWS

Verein zur Förderung und Verbreitung der indischen Tanzkunst



PROGRAMM

---

Di.17.9. 13.00.Uhr  
Bharatanāṭyam Tanzvorführung von Rādhā Añjali beim UNO-Weltfriedenstag

Sa.28.9. ca. 18.00.Uhr  
Bharatanāṭyam Tanzvorführung von Rādhā Añjali und Mitgliedern der  
Nāṭya Mandir Dance Company am Rathausplatz

Mo.23.9. 17.30.-18.30.Uhr  
Beginn der wöchentlichen Araṅgetram-Übungsstunden im Bodydynamic  
Dance Center, 1010 Wien, Esslingg.5, 1.Stock


Sa.5.10. 14.30.-15.30.Uhr  
Beginn des Bharatanāṭyam Unterrichts für Kinder mit Rādhā Añjali  
im Bodydynamic Dance Center

Mi.9.10.  
Beginn des Bharatanāṭyam Unterrichtes am Universitäts-Sportinstitut  
Anmeldung und Information siehe USI-Nachrichtenblatt, erhältlich  
am USI-Universitäts-Sportinstitut, 1010 Wien Dr.Karl Lueger Ring  
Hauptgebäude der Universität, linker Eingang, zweiter Hof.

Sa.19.10.  
Tanzvorstellung von Rādhā Añjali im Keltenmuseum in Hallein

Sa.26.10. und So.27.10.  
Bharatanāṭyam Workshop mit Rādhā Añjali im Studio Chiftetelli,  
1070 Wien, Neubaugasse 40a. Info und Anmeldung Di u. Do 11.00.-  
14.00 Uhr Tel. 526 47 77  
Anfänger und Fortgeschrittene

Fr.15.11.bis So.17.11.  
Kathak Tanzworkshop mit Nandu Muley  
Anmeldung: Studio Chiftetelli Tel. 526 47 77

 Sa.16.11.

2.INDISCHE NACHT IN ÖSTERREICH  
Klassische indische Konzerte und Tänze  
Palais Wittgenstein, Parkgasse 18, 1030 Wien, Beginn 19.30.Uhr

Di.26.11. 18.30.Uhr

NAGESHWARA RAO und ENSEMBLE

Klassische südindische Musik: Vina und Mrdaṅgam

Lecture Demonstration in der Alten Schmiede, 1010 Wien, Schönlaterng.9

Mi.27.11. u. Do.28.11.

Workshop für südindischen Gesang mit Nageshwara Rao im Nāṭya Mandir

Fr.29.11. 19.30.Uhr

KONZERT Nageshwara Rao und Ensemble

Veranstaltung der Österreichisch Indischen Gesellschaft

Dezember

Raṅgapraveśam von Jadzia in der Wotruba-Kirche

---

#### VORSCHAU 1992

Februar 92

Tanzworkshop mit Radha Anjali im Aquamarijn in Eindhoven, NL

Vorstellung im Theater "Het Klein" in Eindhoven, NL

Mai 92

ABHINAYA-Workshop mit KALANIDHI NARAYANAN in Wien

---

#### SONSTIGES

Die "NATYA MANDIR NEWS" suchen noch Mitarbeiter/innen für die Erstausgabe! Das Ziel dieser Zeitschrift ist es, den klassischen indischen Tanz in Österreich zu dokumentieren.

Darüber hinaus sollen die "Natya Mandir News" Information über die indischen kulturellen Aktivitäten in Österreich geben sowie Fachartikel zum besseren Verständnis der klassischen indischen Künste enthalten.

Wer Interesse hat an diesem historischen Ereignis mitzuarbeiten, kann sich möglichst bald bei Radha Anjali zur Redaktion melden.  
Tel. 533 58 19.

Wien/Sept 91/RA

---

NATYA MANDIR Radha Anjali, 1010 Wien, Börseplatz 3, Tel.533 58 19  
Bankverbindung Erste Österreichische Spar-Casse-Bank  
Kontonummer 020 32767

Kopiert aus der Zeitschrift "Brennpunkt Indien" mit freundlicher Genehmigung der Presseabteilung der Indischen Botschaft Wien.

# Indische Festspiele in Deutschland

Am Samstag, dem 7. September 1991, werden die Indischen Festspiele in Deutschland mit einer Gala in der Bonner Oper eröffnet.

Die Eröffnungsgala wird folgende Programmpunkte enthalten:

1. **Nadaswaram** – Musikvortrag von Sheikh Chhina Koulara und seiner Gruppe. Das Nadaswaram ist ein Blasinstrument und gilt als „Margal Vadyam“ (Glück verheißendes Instrument). Festspiele beginnen stets mit einem Nadaswaram-Vortrag.
2. **Vasant Haas** – aufgeführt von der Jawaharlal Nehru Manjuri Dance Academy of Imphal, Manipur. Die Raas-Gesänge und -Tänze erzählen von den „leelas“ (Spielen) Lord Krishnas als Kind mit den „gopis“ (Milchmädchen) von Brindavan. Der Manjuri-Tanz zeichnet sich durch fließende Bewegungen und Annu aus, die der betriebschlechten und zugleich entspannten Körperhaltung der Tänzer entspringt.
3. **Pancha Veena** (Puri Veenas) – Streichsinstrumente des Altertums, gespielt von Doraswamy Venagar und seiner Gruppe.
4. **Kathak-Tanz** – Tanzdarbietung unter der Leitung von Pandit Birju Maharaj und Kumudini Lakshia. Der Kathak, ursprünglich Tanz der Geschichtenerzähler, hat sich zu einer klassischen Tanzform entwickelt. Die Gata im Freien schließt Volks- und Stammesarten aus verschiedenen Teilen Indiens ein. Im Rahmen der Festspiele werden vier Ausstellungen, sechs Seminare, verschiedene Musik- und Tanzprogramme, Theater- und Volkstheateraufführungen stattfinden.

„Platz der Götter“ heißt eine bedeutende Ausstellung indischer Kunst, die von Februar 1992 an in Berlin gezeigt werden soll. Ausstellungsort ist die Orangerie des Charlottenburger Schlosses. Von einer Pause im Dezember/Januar abgesehen, sollen die Festspiele bis zum Frühjahr 1992 andauern. Die Veranstaltungen werden in verschiedenen deutschen Städten, auch in den neuen Bundesländern, stattfinden. Auch ein Filmfestival ist geplant. In zwölf deutschen Städten sollen etwa 30 indische Filme – von beliebten Kinoklassikern bis zu neuen Hits, manche mit deutschen Untertiteln – gezeigt werden. Im Vorfeld der Festspiele wird das Haus der Kulturen der Welt, Berlin im Sommer 1991 in Berlin und anderen Städten eine Reihe von kulturellen Veranstaltungen durchführen. Nachstehend folgt der Veranstaltungskalender der Festspiele:

## Indische Festspiele in Deutschland

Veranstaltungskalender

(Vorfällig: Informationsstand Mitte April 1991)

I. Eröffnungsgala		
Veranstaltungsort	Veranstaltungsdaten	Veranstaltungsort
Oper der Stadt Bonn	7. 9. 1991	Musikhalle, Hamburg
Philharmonie, Köln	8. 9. 1991	Staatstheater, Darmstadt
Deutscher Staatsoper, Berlin	13. 9. 1991	Stadthalle, Chemnitz
Kongresszentrum, Stuttgart	15. 9. 1991	

## II. Ausstellungen

- |   |  |
|---|--|
| 1. „Thar – Die Wüstenkönigreiche Indiens“ – Trachten und Stoffe aus Rajasthan | a) Hamburg – Museum für Kunst und Gewerbe – 10. Sept. bis 3. Nov. 1991 |
|   | b) Stuttgart – Württembergischer Kunstverein – April/Mai 1992          |

Fortsetzung auf Seite 19

2. „Charitradsha“ – erlesenes Kunsthandwerk aus allen Teilen Indiens

3. „Vistara“ – indische Architektur durch die Jahrhunderte

4. „Palast der Götter“ – klassische indische Kunst

## III. Seminare

1. Indien und Deutschland – Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft

2. Technologie, Entwicklung, soziale Veränderungen und Umwelt

3. Stadtische Umwelt im Wandel

4. Flucht und Identität in der Literatur

5. Handels- und Wirtschaftsbeziehungen

a) Leipzig – Museum des Kunsthandwerks – 19. Okt. 1991 bis 12. Jan. 1992.

b) Düsseldorf – Museum für Volk und Wirtschaft – 9. Februar bis 20. April 1992

a) Berlin – Haus der Kulturen der Welt – 14. Sept. bis 10. Nov. 1991

b) Weimar – Hochschule für Architektur und Bauwesen – Dez. 1991 / Jan. 1992

Berlin – Orangerie Schloss Charlottenburg – 23. Febr. bis Ende Juni 1992

Südwestinstitut der Universität Heidelberg

23.–27. Okt. 1991

Bremen

14.–16. Feb. 1992

Berlin

4.–6. Nov. 1991

Berlin

8.–12. Sept. 1991

Haus der Wirtschaft, Stuttgart

24.–25. Sept. 1991

## IV. Darstellende Künste

Von Oktober 1991 an werden zahlreiche Vorführungen darstellender Künste aus Indien stattfinden.

1. Oktober–November 1991: **Schattentheater** aus Andhra Pradesh. In der Landessprache heißt es „Tholu Bommalatai“ – „Tanz der Lederpuppen“. Mit größten Lederpuppen werden Szenen aus indischen Epen dargestellt.

2. Oktober–November 1991: **Chhau-Tänze** – Volkstänze aus Mayurbhanj, Purulia und Seraikela im Osten Indiens.

3. November–Dezember 1991: **Kathakali-Tanzdramen**, präsentiert von der Margi-Gruppe aus Kerala.

Darbietungen der genannten Gruppen sollen in folgenden Städten stattfinden: Düsseldorf, Berlin, Darmstadt, Freiburg, Hamburg, Hannover/Langenhagen, Gießen, Münster, Lübeck, Dresden, Bochum, Aachen, Stuttgart, Bonn, Nürnberg, Bremen, Bielefeld, Essen, Heidelberg, Leipzig, Kassel, Wuppertal, Bayreuth, Katalusw.

Von Februar bis Ende März 1992 werden folgende Künstler Konzerte in verschiedenen Städten Deutschlands geben:

4. **Dhrupad** (nordindische Vokalmusik), vorgetragen von den Gundecha-Brüdern und Uday Bhawalkar.

5. **Klassische nordindische Vokalmusik**, gesungen von Gangudai Hangal.

6. **Santoor-Vortrag** (Sirechinstrument) von Bhajan Lal Sopori.

7. **Sitar-Konzert** (Sirechinstrument) von Shahid Parvez Khan.

8. **Karnatische Musik** (südländischer Stil), Flötenkonzert, Solist: K. S. Gopalakrishnan.

9. **Karnatische Vokalmusik**, gesungen von Mani Krishnaswami.

10. **Gottuvadym** (ein südindisches Streichinstrument), gespielt von Ravi Kiran.

11. **Kuchipudi-Tanz**, Gruppe Vempati Chhina Satyam.

12. **Odissi-Tanz**, Leitung: Guru Kalucharan Mahapatra.

13. **Bharatanatyam-Tanz**, vorgeführt von der Kalakshetra-Gruppe.

Einige dieser Veranstaltungen werden unter anderem in Darmstadt, Berlin, Schwäbisch Hall, Stuttgart, Hannover, Freiburg, Bonn, Aachen, Essen, Wuppertal, Köln, Falkenberg, Leipzig, Magdeburg, Hamburg, Lübeck, Nürnberg, Kassel, Ulm/Ingeln, Bielefeld, Dresden, Konstanz, Gießen und Remscheid stattfinden.

Die unter Punkt 1–13 angegebenen Veranstaltungen werden von den jeweiligen Zweigstellen der Deutschen-Indischen Gesellschaft und den Stadtverwaltungen der betreffenden Veranstaltungsorte durchgeführt.